

Zürichsee-Zeitung

Herbstversammlung der CVP Erlenbach-Küsnacht vom 20. November 2008

Erlenbach: Aussicht auf lange Gemeindeversammlung

Die Herbstversammlung der CVP Erlenbach-Küsnacht war sehr gut besucht. Als Hauptpunkte wurden die Geschäfte der kommenden Gemeindeversammlung in Erlenbach besprochen. Unbestritten waren die Bauabrechnungen der Sanierung der Liegenschaft am Fischerweg und des Kinderplanschbeckens im Strandbad Winkel. Auch die Förderung begabter Schüler wurde einstimmig gutgeheissen, zumal die bisherigen Erfahrungen gemäss Auskunft von Schulpfleger Manuel Pescatore sehr gut sind. Der Projektwettbewerb zur Nutzung der Gemeindeliegenschaft in der Allmend gab schon mehr zu reden. Gemeindepräsident Ferdi Arnold legte dar, dass die Einkommens-Beschränkungen für sozialen Wohnungsbau so gross sind, dass es gescheiter ist, wenn die Gemeinde die Wohnungen selber baut und an mittelständige Personen vermietet. Die Erschliessung des Grundstückes ist jetzt geregelt, läuft aber aus, wenn nicht gebaut wird. RPK-Präsident Nik Winkler konnte berichten, dass auch die RPK dem Projektwettbewerb zustimmt. Die Versammlung folgt diesem Urteil mit einer Enthaltung. Der Neubau des Friedhofgebäudes wurde intensiv diskutiert. Das Raumangebot wurde von einigen als zu grosszügig kritisiert. Die Abklärungen des Gemeinderates haben aber ergeben, dass für 2 Aufbewahrungsräume mindestens mit 1 Mio. CHF gerechnet werden muss. Zudem sind in den Gesamtkosten auch der Abbruch des bestehenden Gebäudes und der Architekturwettbewerb enthalten. In diesem Licht erscheinen die Gesamtkosten von 1,4 Mio. CHF nicht übertrieben, und trotz ablehnender Haltung der RPK empfiehlt die Versammlung das Geschäft mehrheitlich zur Annahme.

Gemeinderat Max Klingler kommentierte die Anpassungen in der Kompetenzregelung mit der EWE AG, indem der EWE AG das Recht eingeräumt wird, die Elektrizitäts- und Wasserversorgung auf die mit Zollikon und Küsnacht zu gründende Betriebsgesellschaft zu übertragen. Die Versammlung folgte dem Antrag einstimmig. Die Schönau-Initiative gab dann Anlass zu angeregter Diskussion. Die von der Initiative verlangte Änderung des Zonenplans könnte massive Entschädigungsforderungen ergeben. Mit dem Gegenvorschlag des Gemeinderates zur Umzonung des Schiffländeareals in die Erholungszone, mit der ein Sommer-Bistro im Wartehäuschen möglich wird, wäre ein Lokal am See möglich, das auch "Normalsterblichen" oder Familien einen Restaurantbesuch am See ermöglichen würde. Ferdi Arnold erklärte das Vorgehen bei der Abstimmung, und dass man einen Antrag annehmen, oder beide Anträge ablehnen kann. Die Versammlung stimmte ohne Gegenstimme dem gemeinderätlichen Gegenvorschlag zu.

Nun kamen die Budgets zur Diskussion. Der Voranschlag der gemeinsamen Sekundarschule Erlenbach-Herrliberg wurde einstimmig bejaht. Beim Voranschlag der Gemeinde fiel die starke Steigerung von einmaligen Ausgaben beim Sachaufwand auf. Nik Winkler vertat den Standpunkt der RPK, die bei den Schulliegenschaften rund 100'000 CHF sparen möchte, indem auf eine Klimatisierung der provisorischen Schulräume zu verzichten ist. Einig war man sich, dass der Pavillon auf der Spielwiese im Sommer viel zu heiss ist. Im letzten Sommer wurden einige Massnahmen ausprobiert, mit Hilfe der kühlen Nachttemperaturen die Raumtemperatur zu senken. Der Erfolg war eher bescheiden. Deshalb ist ein Handlungsbedarf gegeben. Max Klingler berichtet von der Gründung der Zürichsee-Solarstrom AG, deren Projekt die Aufstellung von Solarpanels auf dem Pavillon vorsieht, was gleichzeitig einen Sonnenschutz auf dem Dach ergibt. Aus der Versammlung wurde die Frage aufgeworfen, wie sich die Finanzkrise auf die Steuererträge in Erlenbach auswirken werde. Nach der Beurteilung von Ferdi Arnold wird der Steuerfuss in den nächsten Jahren gehalten werden können und hoffentlich auch länger stabil bleiben. Die Versammlung stimmt dem Budget und dem Steuerfuss von 82% einstimmig zu. Den Sparantrag der RPK lehnt die Mehrheit der Anwesenden ab.

Mit dem Wunsch, die reich befrachtete Gemeindeversammlung möge nicht bis Mitternacht dauern, dankte der Präsident Felix Adam allen Mitgliedern für das Engagement in den Diskussionen und zum Gedeihen der CVP-Erlenbach-Küsnacht.

Aktuar **Andreas Matthaei**